

Rot-Grün streicht 11.600 Lehrerstellen in Baden-Württemberg

Beitrag von „Scooby“ vom 11. Juli 2012 21:42

[Zitat von alias](#)

die demografische Entwicklung mit geringeren Schülerzahlen ergibt weniger Klassen und dadurch weniger Lehrerstellen.

Wenn irgendwas dämlich ist, dann diesen - scheinbaren - Automatismus zu akzeptieren. Was genau spricht denn dagegen, die Stellen, die durch den demographischen Wandel freiwerden, im System zu halten, um kleinere Klassen und individuellere Förderung umzusetzen? Nene, das was Grün-Rot da betreibt, ist nichts weniger als eine bildungspolitische Bankrotterklärung, das hat ja sogar die GEW eingesehen:

http://www.gew-bw.de/PM_2212_Stellenstreichungen.html

Im Gegensatz dazu:

"Trotz dieses Sparkurses soll investiert werden, vor allem in Bildung, Familie, Wissenschaft und Landesentwicklung. So sieht der Haushaltsplan vor, dass 2000 neuen Beamten Stellen geschaffen werden. 1300 davon sind für neue Lehrer eingeplant. Damit soll der Unterrichtsausfall, der immer wieder für Ärger sorgte, verringert und der Ausbau der Ganztagschulen unterstützt werden."

<http://www.welt.de/regionales/mue...-und-spart.html>

Und der Kretschmann stellt sich hin und verlangt "mehr Bildung für das gleiche Geld". Da hat einer halt vergessen, wo er herkommt und wer ihn gewählt hat. Aber für uns in Bayern ist das nur gut, so wissen die Bürger wenigstens, was passiert, wenn sie ihr Kreuzchen bei Rot/Grün machen...